

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Postämter und die Anzeiger für das Erzgebirge entgegen. — Erscheint wochentlich. — Preis pro Stück 10 Pf. — Anzeiger Nr. 53.

Anzeigerpreis: Die Anzeiger für das Erzgebirge sind für den Anzeiger Nr. 53 und den Anzeiger Nr. 54 zu zahlen. — Anzeiger Nr. 53 und Nr. 54 sind für den Anzeiger Nr. 53 und Nr. 54 zu zahlen. — Anzeiger Nr. 53 und Nr. 54 sind für den Anzeiger Nr. 53 und Nr. 54 zu zahlen.

Telegramm: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 279

Mittwoch, den 2. Dezember 1925

20. Jahrgang

### Der Locarnovertrag in London unterzeichnet.

London, 30. Nov. Die deutschen und die belgischen Delegierten trafen heute nachmittag von Ostende kommend in Dover ein. Die beiden Delegationen hatten auf dem Schiff gemeinsam geträufelt. Zur Begrüßung der deutschen Delegation hatten sich Vorkonferenz-Gesandter Dufour-Heronce und Gesandtschaftsrat Graf Bernstorff eingefunden. Die Delegationen reisten im Sonderzuge nach London weiter.

Die deutsche Delegation wird schon am 3. Dezember wieder aus London zurückfahren. Bereits am 1. Dezember, im unmittelbaren Anschluß an die Unterzeichnung, finden bei Chamberlain die politischen Besprechungen über die Nebenabmachungen statt. Aus Äußerungen des Kanzlers vor der Abreise nach London will man schließen, daß die deutsche Delegation mit genau formulierten Vorschlägen über die politischen Nebenabmachungen nach London gefahren ist, und daß diese Vorschläge besonders die Festlegung bestimmter Zeitpunkte betreffen, die ausdrücklich vorher vom Reichskabinett und vom Reichspräsidenten angenommen worden sind. Der „Courant“ meldet aus London: Die Polizei trifft umfangreiche Vorkehrungen gegen die für den 1. Dezember geplanten kommunistischen Demonstrationen in London. An den Kundgebungen will auch die Union der Hafenarbeiter teilnehmen. Der „Times“ zufolge rechnet die Polizei mit einer leichten Unterdrückung etwaiger Störungen. Das Hotel Ritz, der Sitz der deut-

lichen Delegation, wird polizeilich besonders bewacht werden, da die englische Polizei von der deutschen Polizei Nachrichten über zahlreiche Drohbriefe an die deutschen Beauftragten erhalten hat.

Paris, 30. Nov. Briand ist heute mittag mit der französischen Delegation nach London abgereist. Eine große Menge bereitete dem Ministerpräsidenten am Nordbahnhof freundliche Kundgebungen, welche zugleich Kundgebungen für den Frieden waren. Mit dem gleichen Zuge wie Briand ist der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch nach London gereist.

Vor der Abreise Briands fand im Elysée unter dem Vorsitz des Präsidenten Doumergue ein Ministerrat statt, in welchem der Wortlaut der Programmklärung des neuen Kabinetts endgültig festgesetzt worden ist. Es bleibt dabei, daß die Programmklärung am Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, in Kammer und Senat erlassen wird. Dougeur äußerte sich im Ministerrat, er hoffe, in vier bis fünf Tagen den französischen Pressevertretern nähere Mitteilungen über die Sanierungspläne des neuen Kabinetts machen zu können.

London, 1. Dez. Die Unterzeichnung des Locarnovertrages begann 12.25 Uhr nachmittags und war um 12.38 Uhr beendet.

### Italienischer Salat.

Imperator Mussolini und mit ihm die Garde der „Schwarzhemden“ ist in ein Stadium eingetreten, das man nicht mehr kritisieren kann. Das „schwarze Hemd“ — deutet symbolisch bereits die „schmutzige Wäsche“ an. Der „Schmutz“ feiert Triumphe, ein Grund mehr, daß sich saubere Menschen nicht damit abgeben sollen. Zeitfamerweise richtet sich die Hege des italienischen Nationalismus gegen Deutschland, obwohl man die Trümpfe der deutschen Touristen nach wie vor gen einsteckt und durchaus nicht erbost ist, wenn der Fremdenstrom von jenseits des Brenners den ehemaligen Friedensstand übersteigt. In Deutschland selbst hat man bisher den Faschismus belächelt. Die jüngsten Erlasse sind dazu angetan, dieses Lächeln in ein aufrichtiges Bedauern zu verwandeln. Jeder Mensch bemitleidet den Nachbarn, den er langsam einer geistigen Umnachtung — der Volksmund spricht von „überknappen“ — entgegen wandeln sieht. Eines der neuen Dokumente, das allerdings nur ein Psychiater beurteilen kann, lautet: „Die Wacht am Brenner.“

Die zehn Gebote der Brennertricolore.

1. Italien ist eine Gottheit.
2. Die alten Römer haben alle Völker der Erde übertroffen. Der Italiener von heute ist unübertrefflich.
3. Der Brenner ist kein Anknüpfungspunkt, sondern ein Ausgangspunkt.
4. Der geringste Italiener ist mehr wert als tausend Fremde.
5. Die italienischen Erzeugnisse sind die besten der Welt.
6. Die italienischen Landschaften sind die schönsten der Welt.
7. Um die Schönheit einer italienischen Landschaft zu verstehen, muß man italienische, das heißt geniale Augen haben.
8. Italien hat alle Rechte, weil es das absolute Monopol des schöpferischen Ingeniums besitzt und besitzt wird.
9. Alles, was erfunden worden ist, wurde von Italienern erfunden.
10. Deshalb muß jeder Fremde Italien mit religiöser Ehrfurcht betreten.

F. T. Marinetti.

So hegt man munter darauf los. — Wie kürzlich mitgeteilt wurde, ist in Italien ein Katechismus für die faschistischen Jugendorganisationen veröffentlicht worden, worin u. a. gesagt wird, Italien müsse den Kanton Tessin und die italienischsprachigen Teile Graubündens erhalten. Der Bundesrat hat daraufhin Veranlassung genommen, in freundschaftlicher Weise die Aufmerksamkeit der italienischen Regierung auf dieses Buch zu lenken. Die italienische Regierung hat erklärt, daß diese Schrift eine „reine Privatarbeit“ sei, und daß die Regierung ihr ganz fernstehe. Der Verfasser der Schrift ist ein ehemaliger katholischer Geistlicher. Die Kirchenbehörde hat das Buch, in dem sie eine Parodie des Katechismus erblickt, auf den Index gesetzt. In der schweizerischen Presse wird die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß eine wissenschaftliche Gesellschaft in Mailand, die Societa Palatina, sich nur dem Studium der italienischsprachigen Teile der Schweiz widmet und in einer ihrer Veröffentlichungen ebenfalls einen Anspruch Italiens auf diese Gebiete erhebt. Hiergegen wird in der schweizerischen Presse aus schärfster Protestiert, und die italienische Regierung wird aufgefordert, diesen Treibereien ein Ende zu machen.

Italien ist also noch lange nicht italienisch genug. Gott sei Dank hat man aber einen Mussolini, der im Nebenberuf fünfjähriger Minister ist und sich der „Attentatspropaganda“ bedient. Attentats-Mussolini vertollener Italien. Der Mann mit den „genialen Augen“, der erste Priester der Gottheit Italien, macht das folgendermaßen:

Eine Verordnung verfügt, daß der Walthertag in Bozen vom 1. Dezember ab Platz des Königs Viktor Emanuel III. zu heißen hat. Die Umbenennung erfolgt anlässlich des Namenstages des Königs und wird damit begründet, daß kein Anlaß bestünde, in einer italienischen Stadt einen Platz nach dem deutschen Dichter Walthert von der Vogelweide zu benennen. Die Benennung des Alto Adige hätten größeren Anlaß, den König zu ehren, der ihnen Freiheit und wahre Kultur gebracht hätte. Die selbstverständliche Folge dieser Umbenennung wird die Abtragung des Denkmals sein. Wahrscheinlich wird dann auf dem Platz ein Denkmal des Königs Viktor Emanuel errichtet werden.

Armer Mussolini, den Ruhm eines Walthert von der Vogelweide wirst du nicht schmälern können, genau so wenig, wie deine sonstigen Erlasse rühmlich sind. Die Attentatspropaganda liegt dir auch besser, als eine Propaganda für den Fremdenbesuch. Deutsche Reisende wenigstens werden Erholung woanders suchen. —

### Keine Prozesse mehr gegen angebliche Kriegsverbrecher.

Die Berliner belgische Gesandtschaft teilt amtlich mit: „Die deutsche Regierung ist durch die belgische Regierung benachrichtigt worden, daß der Beschluß gefaßt worden ist, die in contumaciam noch schwebenden gerichtlichen Verfahren für Verbrechen oder Delikte, die durch Deutsche in Belgien während des Krieges begangen worden sein sollen, nicht weiter zu verfolgen. Dieser Beschluß ist wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten in bezug auf gerichtliche Verfahren, die in contumaciam nach vielen Jahren für die begangenen Taten verfolgt werden, und wegen der hohen Kosten dieser Prozesse, die keinen praktischen Wert darstellen, gefaßt worden. Die belgische Regierung ist außerdem der Meinung, daß nach der Konferenz von Locarno die Weiterverfolgung derartiger Prozesse unnötigerweise ein Hindernis für die zu wünschende Vereinigung zwischen beiden Ländern bilden würde.“

### De Monzie im Saargebiet.

Paris, 30. Nov. Der Minister der öffentlichen Arbeiten de Monzie ist heute nach Saarbrücken abgereist. Offiziell wird diese Reise damit begründet, daß der Minister die Saargebiete inspizieren will. In Wirklichkeit hängt die Reise de Monzies aber mit den Locarno-Verhandlungen über das Saargebiet zusammen. Vor etwa vierzehn Tagen waren zwei Vertrauensmänner der deutschen Parteien des Saargebietes zu Verhandlungen in Paris.

### Die Alldeutschen gegen Hindenburg.

In einer Erklärung des Alldeutschen Verbandes heißt es wörtlich:

„Das völkische Deutschland bestreitet dem Reichsministerium, dem Reichstag und dem Reichspräsidenten das Recht, über uralte deutschen Volkshoden, über die deutsche Ehre und die deutsche Zukunft zu verfügen. Mögen sie die Verantwortung für das Ungeheuerliche tragen, das sie begangen haben! Das völkische Deutschland erachtet das Vaterland dadurch nicht gebunden und wird sich bei seinem Ringen um die Befreiung des deutschen Volkes und um die Wiederaufrichtung des Reiches durch diese in der Geschichte ehrlebenber Völker unerhörten Abmachungen nach keiner Richtung hin verpflichtet halten: für das völkische Deutschland sind die Locarno-Verträge nicht vorhanden.“

Ist das die Treue, die man dem „Sieger in hundert Schlachten“ geschworen? Wahre Treue teilt Not und Tod mit dem Führer, — deutsche Treue kennt keine Kritik an dem Führer, sondern nur Loyalität!

### Sorgföhrte Stilllegungen.

Berlin, 30. Nov. Die Zahl der beim Arbeitsministerium eingereichten Anzeigen über beabsichtigte Stilllegungen von Betrieben nimmt in erschreckendem Maße zu. Vom 1. bis 27. November sind 877 derartiger Anzeigen eingegangen. Auf die Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate entfallen ein Drittel aller Anträge.

### Eine neue Note der Reichsregierung an die Alliierten!

Paris, 30. November. Nach dem „Intransigeant“ sollen die Alliierten eine Note der deutschen Regierung erhalten haben, in der folgende Forderungen aufgestellt werden:

1. Erhebliche Verringerung der Besatzungstruppen,
2. Verkürzung der Räumungsfristen,
3. Aufhebung der Vorschriften für den Bau von Flugzeugen.

Inbesondere beansprucht die Reichsregierung das Recht zum Bau von Höhenflugzeugen; sie habe sich dagegen verpflichtet, vom Bau militärischer Flugzeuge abzusehen.

### Anträge im Reichstag zur Behebung der schwierigen Wirtschaftslage.

Dem Reichstag ist ein deutschnationaler Antrag zugegangen, der einen Gesetzentwurf zum Schutze des nationalen Arbeitsmarktes fordert. Der Antrag soll Deutschland die nötigen, Abwehrmaßnahmen fremder Regierungen gegen deutsche Angestellte, Arbeiter und sonstige Personlichkeiten deutscher Staatsangehörigkeit durch entsprechende deutsche Gegenmaßnahmen zu beantworten. Er soll außerdem Handhaben bieten, um den Maßnahmen der Schweiz, Polens, der Tschechoslowakei und anderer Staaten gegen dort tätige deutsche Angestellte zu begegnen. Ein weiterer deutschnationaler Antrag ersucht die Reichsregierung, die bisher gestundeten und jetzt fällig werdenden Steuern in den Fällen offener Zahlungsunfähigkeit weiterhin zu stunden und gegebenenfalls ganz oder teilweise zu erlassen. Ferner wird der Reichsfinanzminister ersucht, die Einkommenssteuer-Normalsteuern, die die Grundlagen der Vorauszahlungen der nichtbuchführenden Landwirte bilden, den veränderten Ertragsverhältnissen anzupassen. Nach einem Zentrumsantrag zur Milderung der allgemeinen Kreditnot soll die Wiederherstellung des Realkreditbesitzes durch Aufnahme einer langfristigen Anleihe zwecks Übergabe von sicheren Hypotheken durch zwingende Vorschriften an die öffentlichen Sparkassen, einen möglichst hohen Teil ihrer langfristigen Einlagen in Hypotheken anzulegen, und durch Verpflichtung der privaten Versicherungsunternehmen zur weitestgehenden Anlage ihrer Vermögen in Realkredit besichert werden. Zur Sicherung des gewerblichen Betriebskreditbesitzes soll ein zentrales Kreditinstitut geschaffen werden. Zinsen und Gebührensätze sollen durch schärfste Maßnahmen herabgemindert werden.

### Das deutsche Handwerk für den Preisabbau.

Berlin, 30. Nov. In einer außerordentlichen Sitzung hat der Ausschuss des Reichsverbandes des deutschen Handwerkes im Zusammenhang mit der Preisfestsetzungsfunktion der Regierung in einer Entschließung als wirksamstes Mittel zur Bekämpfung der Teuerung das freie Spiel der Kräfte in allen Zweigen der Wirtschaft bezeichnet. Es soll vorläufig die Festsetzung von Höchst- oder Mindestpreisen durch Innungen oder Innungsverbände, sowie die Verhängung von Ordnungsstrafen bei Preisunterbietungen unterbleiben.

mittel  
leiche  
FLOR  
au,  
otbarst  
Aue.  
ung  
arten aller  
rechnung  
Erzgeb.  
ruf 665.  
u!  
Preisen  
kauf:  
hlampen  
c. Tische  
kasten  
urnituren  
geschenke  
Blusen  
terung.  
Werksstätten  
eg 8.  
schere  
ei  
hauswäse.  
Wickmitteln  
ausgeschliffen.  
bung.  
s Erzgebirges  
ruf 381.  
ler Art  
sführung  
geblattes.  
ist  
er,  
T  
en.  
el.